

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 6

Artikel: Das Runde muss ins Vergitterte : War against FIFA-Terror
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

War against FIFA-Terror

ROLAND SCHÄFLI

Washington, D.C. Mittwoch, Ortszeit 02:00 A.M. Im Situation Room des Weissen Hauses versammeln sich Barack Obama, President (BO), Hillary Clinton, Präsidentschaftsanwältin (HC), und Loretta Lynch, US-Justizministerin (LL).

HC: «Oh, hier haben wir die Sendung mit Bin Laden geguckt. Hat niemand die Pizzaschachteln vom letzten Mal weggeräumt? Wenn ich Präsidentin wäre, hätte jeder beim CIA ein Ämtli.»

BO: «Damm, warum muss das so früh sein?»

LL: «Der frühe Vogel kriegt den Wurm. Unsere Targets sind in Zurich, bei denen ist es schon Morgen.»

BO: «Sind uns immer einen Schritt voraus, die Basterds. OK, um wen gehts heute?»

LL: «Wir führen einen Präventivschlag gegen das Reich des Bösen...»

BO: «The Soviets? Well, this is it. Kleiner nuklearer Schlagabtausch, Toe to Toe mit den Russkies!»

LL: «Nicht die Russkies, Mr President. Eine weitaus gefährlichere Terrorgruppe.»

BO: «Good! War against Terror! Yes, we can shoot some Dshihadists!»

LL: «Unser Target liegt im Kanton Zürich.»

BO: «Even better! Das Rebellenest in Winterthur! Ist der Free World schon lange ein Dorn im Auge! Let's nuke, em out!»

LL: «Eigentlich ist FIFA unser Ziel.»

BO: «What? Warum greifen wir einen Meksikender an? As a black man, I love their sound, man!»

LL: «Nicht VIVA. FIFA, Mr. President. Ihr korruptes System hat systematisch alle betrogen und Resultate verfälscht.»

BO: «Dann müsste ich auch den US-Senat bombardieren, haha!»

HC: «Zudem lenken wir damit von unseren wahren aussenpolitischen Problemen ab. Der Blitzangriff muss wie ein chirurgischer Eingriff ablaufen und politisch zu verantworten sein. Rein – raus, wie wir Clintons das nennen.»

LL: «Ich kann mir denken, was Bill mit Rein-Raus gemeint hat.» *Auf dem Bildschirm ist die Verhaftung von FIFA-Funktionären im Hotel Baur au Lac zu sehen.*

HC: «Warum werden die Zürcher Polizisten auf dem Screen als grüne Punkte dargestellt?»

LL: «Weil sie einen grünen Polizeichef haben.»

BO: «Hey, they shit their pants! Ich liebe den Geruch von FIFA am Morgen.»

HC: «Hört ihr dieses Weinen und Wehklagen?»

LL: «Das sind die Frauen der FIFA-Funktionäre. Man hat ihnen die Kreditkarten weggenommen.»

HC: «Da! Einer versucht noch, ein Bündel Banknoten im Klo runterzuspülen.»

LL: «Mr. President, die Funktionäre sind nur kleine Indianer. Jetzt müssen wir den Häuptling entmachen. Den Big Chief, der die Weltmacht an sich reißen will.»

BO: «Putin.»

LL: «Worse. Sepp Blatter. Und er hat in der Präsidentschaftswahl am FIFA-Kongress nur einen Gegner: Prinz Ali bin Al-Hussein.»

BO: «Hussein? Ich dachte, den Basterd haben wir gekriegt?! Wer hat mich da falsch gebrieft?»

LL: «Hussein ist ein Prinz, Sir. Ja, man muss schon adlig sein, um ins Komitee gewählt zu werden.»

LL: «Quietn please, Blatter spricht gerade: «Wir gehen gerade durch schwierige Zeiten.»»

BO: «Bet your ass, man!»

LL: «Oh no! Er ist für weitere 4 Jahre gewählt!»

BO: «Ich muss nochmal 4 Jahre mit ihm Powergames spielen?»

LL: «Er ist durch seine Garde unangreifbar.»

BO: «Der hat eine Garde?»

LL: «Das Korruptionskomitee, das er selbst eingesetzt hat, um Korruption zu bekämpfen. Da das Korruptionskomitee selbst korrupt ist, soll ein weiteres Komitee das erste Komitee überwachen. Und immer so weiter. Ein undurchdringbarer Gürtel.»

BO: «Lasst uns das so wie immer erledigen, eine kleine, süsse Kampfdrohne. I bet my Friedensnobelpreis, damit ist das Problem gelöst.»

LL: «Geht leider nicht, in Zürich sind Drohnen verboten. Und ein offener Angriff auf die FIFA könnte unser zweites Vietnam werden, Mr. President.»

HC: «Ich weiss, wie wir Blatter entmachen... Ich kandidiere hiermit offiziell als nächste Präsidentin!»

BO: «Come on, deine Ambitionen als US-Präsidentin kennen wir schon...»

HC: «Nicht als Präsidentin der USA... als Präsidentin der FIFA! Die FIFA ist offenbar eine grössere Supermacht als Amerika! Sie verdienen eine Frau wie mich als Chefin!»

BO: «Unfortunately, unser Sneakattack in Zurich hat König Sepp nur noch in seiner Macht gestärkt. Ich fürchte, alles, was wir erreicht haben, ist einen schlafenden Riesen zu wecken.»

ROLAND SCHÄFLI

